Aktuelle Pläne in Tübingen: Über den „Gmelin-Boulevard“ zum „Zukunfts-Campus“?

WWW.TAGBLATT.DE

75 JAHRE

# Schwäbisches Tagblatt

## Tübinger Chronik

Einzelpreis € 1,90
Mittwoch, 7. Oktober 2020

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS TÜBINGEN UND DIE REGION

IM VERBUND DER
SÜDWEST PRESSE

## Aus der Region

### Zukunftsplanung vor leeren Stühlen

**Tübingen.** Zur zweiten Einwohnerversammlung zum Tübinger Klimaprogramm kamen am Montag rund 30 Interessierte. Das TAGBLATT befasst sich mit einigen Fragen des Abends.

### Aus Damaskus ins Tübinger Monopoly

**Regionale Kultur.** Die syrische Künstlerin Rasha Deeb kam 2105 als Flüchtling aus Syrien nach Tübingen – wo man sie kaum kennt. Heute steht sie vor dem Absprung nach Berlin.

ANZEIGE

### Reform oder Revolte in der Kirche?

**Rottenburg.** Der Erneuerungsprozess der katholischen Kirche ist in vollem Gang. Der Druck der Basis wächst. Das zeigte eine Podiumsdiskussion in Rottenburg.

### Der tiefe Fall der Fußballer der Spvgg Mössingen

**Regionalsport.** So tief gestürzt wie die Spvgg Mössingen ist in den vergangenen 20 Jahren kein Fußballteam aus dem Kreis Tübingen: von der Landesliga bis in die unterste Kreisliga B.

### Das Wetter

im Südwesten

| Heute | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|
| 11 \| 7 | 14 \| 6 | 18 \| 8 |

**Heute mit**

mein-mittwochmarkt.de

**So erreichen Sie uns:**
**Tagblatt-Zentrale** 0 70 71 / 9 34-0
**Anzeigenannahme** 0 70 71 / 9 34-4 44
e-Mail: anzeigen@tagblatt.de
**Abo und Zustellung** 0 70 71 / 9 34-2 22
e-Mail: vertrieb@tagblatt.de
**Redaktion** 0 70 71 / 9 34-3 02 / 3 03
e-Mail: redaktion@tagblatt.de
Uhlandstraße 2, 72072 Tübingen
**Nummer 232 · 76. Jahrgang · E 6217 A**

4 195214 301909 32041

## Keltengrab am Kranhaken

**Wie auf einer** ganz normalen Baustelle sieht das aus, was die beiden Schwerlastkräne auf der Heuneburg am Haken haben. Doch in dem Block befindet sich eine Grabkammer mit frühkeltischem Prunkgrab. Erste Funde, darunter Beigaben aus Gold und Bernstein, lassen erahnen, dass darin eine bedeutende Persönlichkeit bestattet worden ist. Im Landesamt für Denkmalpflege soll das Geheimnis gelüftet werden. *Foto: Felix Kästle/dpa*

# „Anstiegsphase“: Land ruft neue Corona-Warnstufe aus

**Gesundheit** Die Landesregierung kündigt verstärkte Kontrollen der geltenden Regeln an und appelliert an Bürger, vorsichtig zu sein. *Von Axel Habermehl*

Angesichts ansteigender Corona-Infektionszahlen hat die Landesregierung Baden-Württembergs die Pandemie-Warnstufe Zwei (von Drei) ausgerufen. Das gaben Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Gesundheitsminister Manfred Lucha (beide Grüne) nach der Kabinettssitzung am Dienstag bekannt.

Die Verbreitung des Sars-CoV-2-Virus im Land befinde sich in einer „Anstiegsphase“. Zuletzt galt Warnstufe Eins („Stabile Phase“).

Mit dem Schritt sind keine neuen landesweiten Beschränkungen verbunden. Es handelt sich eher um einen Aufruf zu Vorsicht und Sorgfalt im Umgang mit den Hygiene- und Abstandsregeln. Zudem sollen die Corona-Vorschriften, etwa die Maskenpflicht in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln oder Dokumentationspflichten in der Gastronomie, strenger kontrolliert werden.

„Appelle und verschärfte Kontrollen: Das ist die Kernbotschaft“, sagte Lucha. „Wir müssen jetzt alles tun, damit sich kein exponentieller Anstieg der Zahlen entwickelt und wir das Virus im Griff behalten“, sagte Kretschmann.

Ausschlaggebend für den Stufen-Schritt waren laut Staatsministerium „deutlich ansteigende Infektionszahlen, ein diffuses Infektionsgeschehen in einzelnen Landkreisen, zahlreiche Ausbrüche nach privaten Feiern sowie der erneute Übertrag des Virus in Pflegeheime“.

Die Landesregierung hatte das dreiteilige Stufensystem Mitte September vorgestellt. Bedingung für die Ausrufung von Stufe Zwei ist unter anderem eine „Überschreitung der landesweiten 7-Tage-Inzidenz von 10 pro 100 000 Einwohnern durch diffuses Geschehen“.

Die 7-Tage-Inzidenz im Land liegt seit 20. August immer über 10. Am Dienstag meldete das Landesgesundheitsamt einen Wert von 17,6. Die höchsten Werte verzeichnen Esslingen mit 45,4 und Stuttgart mit 35,4. Die Ausrufung von Stufe Drei („Kritische Phase“) ist ab einer landesweiten Sieben-Tage-Inzidenz von 35 vorgesehen.

**Kommentar und Umschau**

# Physik-Nobelpreis geht nach Garching

**Wissenschaft** Reinhard Genzel wird für seine Forschung zu Schwarzen Löchern geehrt.

**Stockholm/Berlin.** Für die Erforschung Schwarzer Löcher erhält der deutsche Astrophysiker Reinhard Genzel den Nobelpreis für Physik. Genzel hatte zugleich mit der US-Forscherin Andrea Ghez das supermassereiche Schwarze Loch im Zentrum unserer Milchstraße entdeckt. Dafür erhalten die beiden die eine Hälfte des Preises, teilte die Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften in Stockholm mit. Die zweite Hälfte geht an den Briten Roger Penrose, der erkannte, dass die Bildung von Schwarzen Löchern eine robuste Vorhersage der Allgemeinen Relativitätstheorie ist.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gratulierte Genzel zu seiner Auszeichnung. Wie Regierungssprecher Steffen Seibert twitterte, lobte die Kanzlerin Genzels „bahnbrechende Leistung bei der Erforschung Schwarzer Löcher“. Merkel gratulierte auch Genzels Mit-Preisträgern Ghez und Penrose ausdrücklich zu ihrem Erfolg.

Genzel gilt als einer der führenden Forscher auf dem Gebiet der sogenannten Infrarot- und Submillimeter-Astronomie. Der 68-Jährige beschäftigt sich unter anderem mit den Kernen von Galaxien sowie Schwarzen Löchern und Sternen. Genzel bekam den Anruf aus Stockholm während einer virtuellen Konferenz mit 30 Teilnehmern. „Ich war heute Morgen in einer virtuellen Konferenz, da kommt das Telefon und dann sagt da jemand: ‚This is Stockholm‘“, sagte er in Garching. *dpa/afp*

**Blick in die Welt**

**Kommentar**
**Jens Schmitz**
zur Corona-Lage im Land

## *Ziemlich verkraftbar*

Die Botschaft klingt alarmierend, und das soll sie auch: Pandemiestufe zwei von drei auf der Corona-Skala, die sich die Landesregierung gegeben hat. Die „stabile Phase“, die über weite Teile des Sommers beinahe Gefühle von Normalität aufkeimen ließ, ist vorbei; Baden-Württemberg befindet sich offiziell in der „Anstiegsphase“.

Je steiler die Kurve steigt, desto schwieriger wird es, Freiheiten nur punktuell einzuschränken. Je weniger es gelingt, mit Nachverfolgungen den Überblick über das Infektionsgeschehen zu behalten, desto massiver müssen die Maßnahmen ausfallen. Stufe drei des Pandemieplans würde noch keinen landesweiten Lockdown bedeuten. Bei hohen regionalen Inzidenzwerten sind aber gravierende Einschränkungen vor Ort möglich, bis hin zu Schul- und Geschäftsschließungen.

Verglichen mit anderen Regionen der Welt hat Baden-Württemberg die Pandemie bislang gut bewältigt. So lange es keinen Impfstoff gegen das Corona-Virus gibt, sind Stoffmasken und eine Klarnamen-Pflicht in der Gastronomie ziemlich verkraftbare Beiträge dazu, damit das, wenn irgend möglich, so bleibt.

## Daimler hat neues Ziel

**Industrie** Konzern will bei Elektro-Autos führend werden.

**Stuttgart.** Der unter Druck stehende Autokonzern Daimler will sich angesichts tiefroter Zahlen neu erfinden – und künftig stärker als bisher auf E-Mobilität setzen. Man strebe „die führende Position“ bei Elektroantrieben und Fahrzeug-Software an, teilte der Stuttgarter Autobauer bei einer digitalen Investorenkonferenz mit. Zudem will Daimler den Luxusfaktor bei Mercedes-Benz wieder deutlicher herausstellen. Zugleich müssen die Kosten runter. Nach wie vor ist offen, wie viele der weltweit rund 300 000 Stellen gestrichen werden. *dpa*

**Wirtschaft**

# Rasende alte Frauen

**Der alte weiße Mann** war noch zu Karl Mays Zeiten ein Symbol der Weisheit und Überlegenheit. Die Rede ist hier natürlich vom gescheiterten ’48er Revolutionär Klekih-petra, der aus Buße Deutschland verließ und nach Amerika auswanderte, um dort zum Lehrer und „weißen Vater“ der Apachen zu reifen. Doch vorbei, hoffnungslos veraltet, die überholte Phantasie eines ehemals kleinkriminellen Schriftstellers aus Sachsen.

Dank der Generation Greta weiß inzwischen jeder, dass die moderne Version des alten weißen Mann nicht etwa Winnetou vor dem Tod rettet, sondern den Planeten ins Unglück führt, weil er alte dreckige Energieträger aus der Erde holen lässt und sie abgasintensiv in seinem Sport-Nützlichkeits-Fahrzeug (SUV) verbrennt.

Wie viel besser haben es die alten (Pardon!) weißen Frauen. Zu ihnen kommen die Gretas dieser Welt noch gerne, etwa um sich mit einem Stück Kuchen für den Protest gegen Opa und Konsorten zu stärken. Die alte (Pardon!) weiße Frau ist nett, der alte weiße Mann ihre Antithese.

Doch halt, es gibt auch Vertreterinnen dieser Generation, die dubiose Spritztouren unternehmen: Gerade hat die irische Polizei die 71-jährige Betreiberin einer Frühstückspension festgenommen. Sie verdiente sich ein Zubrot, indem sie die Fahrerin für ein deutlich jüngeres Einbrecher-Trio gab. Der Bleifuß ist eben auch Ausdruck der Emanzipation. *Guido Bohsem*

FOTO: ©ROMAN SAMBORSKYI/SHUTTERSTOCK.COM

## Homeoffice Kanzleramt blockiert Gesetz

**Berlin.** Ob Arbeitnehmer in Deutschland künftig Homeoffice gegenüber ihrem Arbeitgeber rechtlich durchsetzen können, ist offen. Das Bundeskanzleramt sieht einen entsprechenden Entwurf von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) als nicht geeignet für die weitere Abstimmung zwischen den Bundesministerien an, hieß es aus dem Kanzleramt. Ohne eine solche Ressortabstimmung wäre die Gesetzesinitiative gescheitert. *dpa*

ANZEIGE

Man ist vor allem dort gut, wo man sich auskennt.

DER FACHMANN
FÜR VERKAUF UND VERMIETUNG
VON IMMOBILIEN
IN TÜBINGEN UND UMGEBUNG:

GEORG KERMANIDIS

METZGERGASSE 39 • TÜBINGEN
T 07071 964 90 70
WWW.KERMANIDIS-IMMOBILIEN.DE